

**Freitag 12. Oktober 2012**

**"Soziale Ökonomie als Alternative zur Krise?"**

Vortrag zu Perspektiven kollektiven und genossenschaftlichen Wirtschaftens.  
Jadranka Vesel und Miroslav Nedeljkovic (RISE  
Forschungsinstitut zur sozialen Ökonomie)  
Buchladen Le Sabot, Breitestr. 76 in Bonn;  
Beginn 19:30h

**Mittwoch 17. Oktober 2012**

**Sozialistische Selbsthilfe Mülheim**

30 Jahre Sozialistische Selbsthilfe Mülheim - 30  
Jahre gelebte Utopie. Kollektivisten berichten  
aus ihrem Alltag und ihren Erfahrungen.  
La Victoria, Bornheimer Str. 57 in Bonn;  
Beginn 19:30h.

**Samstag 27. Oktober 2012**

**"Do it yourself - eine andere Technik  
(Produktionswelt) ist möglich"**

Veranstaltung mit der Autorin von "Autonomie  
und Kooperation", Dr. Anette Schlemm  
Buchladen Le Sabot, Breitestr. 76 in Bonn;  
Beginn 19:00h

**Mittwoch 07. November 2012**

**Kommune Niederkaufungen**

Solidarisches Leben und Arbeiten.  
Kommunarden berichten und analysieren ihr  
(Alltags-) Experiment.  
Kult 41, Hochstadenring 41 in Bonn;  
Beginn 19:00h

**Samstag 17. November 2012**

**Das Mietsyndikat**

Bericht und Diskussion über das Konzept der  
legalen Aneignung von Immobilien.  
La Victoria, Bornheimer Str. 57 in Bonn;  
Beginn: 19:30h

**libertäre Ökonomie**

**- Nicht die Krise kriegen!**

Noch kann niemand wirklich sagen, ob wir  
gerade den Anfang vom Ende des  
Kapitalismus erleben oder ob sich dieser auf  
Kosten der nicht zu den Vermögenden  
gehörenden wieder berappelt - bis zur  
nächsten Krise.

Douglas Adams beschrieb das Phänomen in  
seinem Klassiker "Per Anhalter durch die  
Galaxis" folgendermaßen:

*"... Zur Lösung dieses Problems wurden viele  
Vorschläge gemacht, aber die drehten sich  
meistens um das Hin und Her kleiner  
bedruckter Papierscheinchen, und das ist  
einfach drollig, weil es im großen und ganzen  
ja nicht die kleinen bedruckten Papier-  
scheinchen waren, die sich unglücklich  
fühlten. Und so blieb das Problem bestehen."*

Das marode System der Ausbeutung wird  
niemals dem Wohl der Menschen dienen. Uns  
wird keine Bank und kein Staat die Möglich-  
keiten der alternativen solidarischen und  
selbstverwalteten Gesellschaft geben. Doch  
es gibt sie, die Experimente eines solidarischen  
Lebens und Wirtschaftens.

Was auch immer in Zukunft passieren wird, der  
Verlauf hängt ganz wesentlich von uns selbst  
ab! Wir können weitermachen wie bisher, als  
Teil einer Maschine funktionieren, die den  
Planeten zerstört und massenhaftes Elend  
hervorbringt.

Wir können aber auch anders. Wir sind es, die  
allen gesellschaftlichen Reichtum produzieren  
und deshalb können wir deren Produktion  
und Verteilung auch bestimmen

- wenn wir uns trauen und es versuchen.

**Halloweenparty**

31. Oktober; Netzladen  
Beginn: 21:00h

**libertäre Ökonomie**

**Nicht die Krise kriegen!**

**12. Oktober bis  
17. November 2012**

**Veranstaltungsreihe**

von **RLS-NRW**  
und **FAU-IAA**

unterstützt von:

Verein zur politischen  
Bildung & Kultur e.V.

**kollektiv**

**selbstverwaltet**

**genossenschaftlich**

**wirtschaften**

Freitag 12. Oktober 2012

Le Sabot; Beginn 19:30h

### **Soziale Ökonomie als Alternative zur Krise?**

#### **Vortrag zu Perspektiven kollektiven und genossenschaftlichen Wirtschaftens.**

Es soll ein Überblick zu den Grundzügen sozialen Wirtschaftens und praktischen Erfahrungen in Europa gegeben werden. Die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile für Beschäftigung, Gesellschaft, Entwicklung einer solidarischen Gesellschaft werden dargestellt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Themen: Partizipation, Entscheidungsfindungsprozess, Verantwortung und Zusammenarbeit gelegt.

Vortragende: Jadranka Vesel und Miroslav Nedeljkovic (RISE Forschungsinstitut zur sozialen Ökonomie) aus Slowenien

Mittwoch 17. Oktober 2012

La Victoria; Beginn 19:30h

### **Sozialistische Selbsthilfe Mühlheim Kollektives Arbeiten und gleicher Lohn - die SSM Mühlheim stellt sich vor**

Bei der SSM haben sich Menschen jeden Alters und aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten zusammengefunden, die auf dem Arbeitsmarkt schlechte Chancen hatten. Sie wohnen und arbeiten auf einem ehemaligen Fabrikgelände. 1979 wurden die vier Gebäude der alten Schnapsbrennerei besetzt. Die SSM

betreibt einen selbstverwalteten Betrieb. Mittels Wohnungsaufösungen, Transporten, Gebrauchtwarenverkauf und einem Veranstaltungsraum sichert sich die Gruppe ihre Existenz. Um unabhängig zu sein, erhalten die Mitglieder kein Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe. Jeder bekommt ein wöchentliches Taschengeld, was für alle gleich ist.

Samstag 27. Oktober 2012

Le Sabot; Beginn 19:00h

### **"Do it yourself - eine andere Technik (Produktionswelt) ist möglich!"**

#### **Veranstaltung mit der Autorin von "Autonomie und Kooperation", Dr. Annette Schlemm**

Stell Dir vor, der Kapitalismus ist morgen weg - wie leben, organisieren und arbeiten wir dann?

"Eine andere Welt ist möglich".

Wir denken darüber nach, wie wir unser Leben und die Befriedigung unserer Bedürfnisse ohne Herrschaft durch Menschen, Kapitalmacht oder zentralistische Planung in den Griff bekommen können.

Mittwoch 07. November 2012

Kult 41; Beginn 19:00h

### **Kommune Niederkaufungen Solidarisch leben und arbeiten**

Die Kommune Niederkaufungen ist eine intentionale Gemeinschaft seit 1986 im Ort Kaufungen/Nordhessen, Ortsteil Niederkaufungen.

"Wir betreiben kein Askeseprojekt und wir entscheiden auch nicht als Gruppe über „wahre“ oder „falsche“/kompensatorische Bedürfnisse. Wir haben keine Taschengeld-Regelung, sondern jedeR nimmt nach ihren/seinen Notwendigkeiten/Bedürfnissen aus der gemeinsamen Kasse. Die Auseinandersetzung über das unterschiedliche Konsumverhalten ist gewollter Bestandteil unserer gemeinsamen Ökonomie." Aus dem Grundsatzpapier Ökonomier der Kommune Niederkaufungen

Samstag 17. November 2012

La Victoria; Beginn 19:30h

### **Mietsyndikat**

#### **Häuser kollektiv aneignen**

50 Hausprojekte und 17 Projektinitiativen bilden ein Netzwerk. Dieser Solidarzusammenhang wird durch das Mietshäuser Syndikat organisiert.

Das Projekte-Sammelsurium – Häuser kollektiv aneignen – Die Kapitalfrage – Der Blick

Über den Gartenzaun – Den Ausgleich organisieren

### **Eine Veranstaltungsreihe von:**

**FAU BONN**  
www.fau-bonn.de

Mit Unterstützung von:

Verein zur Förderung polit.

Bildung & Kultur e.V.

V.i.s.d.P: Mily Witkop-Rocker,

Wolfstraße 10, 53111 Bonn

**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG  
NORDRHEIN-  
WESTFALEN**